

Einladung zur Vortragsveranstaltung

Wege aus der Desinformation

Wie mit Hilfe der Kommunikationswissenschaft und der Informatik KI-basierte Instrumente im Kampf gegen Desinformationskampagnen und Fake News entstehen. Ein Porträt von Kooperationen zwischen kleinen und mittleren Unternehmen und universitärer Forschung.

Vorträge und Diskussion am Dienstag, 8. Dezember, 18:00 Uhr



Steffen Konrath
CEO und Gründer der
Firma evAI



Caroline Krohn
CEO der Firma Vindler
GmbH



Prof. Lutz Hagen
Direktor des IfK,
Forschungsschwerpunkt:
Qualität des Journalismus u. der
politischen Kommunikation



Dr. Johanna Elisabeth Möller
Habitationsstipendiatin am IfK,
Forschungsschwerpunkt:
Privacy, Selbstbestimmung in
der Öffentlichkeit

Die Corona-Pandemie und der amerikanische Präsidentschaftswahlkampf haben nachdrücklich gezeigt, dass widerstreitende Definitionen von Realität zum zentralen Thema von öffentlicher Kommunikation in der digital gewandelten Öffentlichkeit aufgestiegen sind, mit Desinformationskampagnen und Fake News als herausragenden und bedrohlichen Erscheinungsformen.

Die Firma evAI nutzt künstliche Intelligenz, um in der digitalen Öffentlichkeit Marktsignale und Entwicklungen in der öffentlichen Meinung zu entschlüsseln. Als KI-Unternehmen im Markt für Market Intelligence ist das Unternehmen u.a. auf die Erzeugung sogenannter Alternative Data spezialisiert die von Unternehmen direkt in ihr ERP System eingebunden werden können.

Die Firma Vindler GmbH bietet IT-Sicherheitslösungen. In der Art „ethischer Hacker“ simuliert sie Angriffe auf Kommunikations- und Datensicherungssysteme und erarbeitet Vorschläge zum internen Datenschutz. Zugleich werden Unternehmen bei der technischen Umsetzung von Datenschutzvorgaben durch die DSGVO beraten.

Das IfK arbeitet mit beiden Firmen zusammen. In den vergangenen Monaten wurden zwei voneinander unabhängige Projektanträge beim Bundesforschungsministerium eingereicht. Im einen Fall wird ein Instrumentarium entwickelt, das die Pfade und sprachlichen Erscheinungsformen von Desinformation und Herausbildung ihrer spezifischen Publika ermittelt. Im anderen Fall wird ein mobiles Tool entwickelt, das Nutzer:innen auf verständliche Art und Weise über Privacy-Risiken aufklärt und damit Orientierung im Datenschutz-Dschungel bietet.

In kurzen Vorträgen werden die Projekte, die Firmen und die zugehörige kommunikationswissenschaftliche Forschung vorgestellt, jeweils mit Gelegenheit zu Nachfragen und Diskussion.

Die Veranstaltung findet virtuell auf der Plattform Zoom statt.

Bitte melden Sie sich unter der folgenden Adresse an: kristin.pomsel@tu-dresden.de

Sie erhalten daraufhin den Link zur Veranstaltung, die Sie mit einem normalen Browser verfolgen und sich an der Diskussion mit Kamera und Mikrofon beteiligen können.